

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 21. März 2013

Gesch. Nr. 096/13 Vorberatung GPK
43.07.16 Jugend und Sport; Projekte / Konzepte
Kreditbewilligung für den Betrieb einer städtischen Kindertagesstätte in Illnau

ANTRAG DES STADTRATES

DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Für den dauernden Betrieb einer ausserschulischen Tagesbetreuung in Illnau für Kinder im Alter von drei Monaten bis zum Schuleintritt (Kindergarten) wird ein Bruttokredit von Fr. 800'000.- zulasten der laufenden Rechnung bewilligt.
2. Die am 4. März 2004 vom Grossen Gemeinderat beschlossenen Grundsätze zum Beitragsreglement und der Tarifgestaltung der Kindertagesstätte Effretikon sind auch für die Kindertagesstätte Illnau anzuwenden.
3. Ziffer 1 dieses Beschlusses untersteht dem obligatorischen Referendum.
4. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
5. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. den Stadtrat, zweifach,
 - b. die Abteilung Jugend und Sport,
 - c. die Abteilung Finanzen,
 - d. das Ratssekretariat, dreifach.

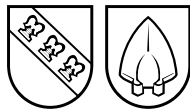
WEISUNG

AUSGANGSLAGE

Am 12. September 2009 genehmigte der Grosse Gemeinderat einstimmig einen Rahmenkredit über Fr. 2,65 Mio. (Nettoaufwendungen) für den Umbau, die Einrichtung und den Betrieb eines städtischen Kinderhauses „Chinderhuus“ an der Effretikerstrasse 5 in Illnau für die Zeit vom Januar 2011 bis Dezember 2015 zulasten der laufenden Rechnung.

Im „Chinderhuus“ untergebracht sind die Kindertagesstätte KiTa Illnau und ein Teil der ausserschulischen Tagesbetreuung. Der Erwerb dieser Liegenschaft ist Gegenstand einer separaten Vorlage.

Der Betrieb der KiTa Illnau wurde im Januar 2011 aufgenommen. Bereits in der zweiten Jahreshälfte 2011 war der Betrieb mit der vollen Kapazität von 24 Kindern ausgelastet.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 21. März 2013

DAUERNDER BETRIEB EINER KINDERTAGESSTÄTTE IN ILLNAU

Wie die Belegungszahlen der letzten beiden Jahre zeigt, ist der Bedarf nach ausserschulischer Tagesbetreuung ausreichend nachgewiesen. Die Warteliste in Illnau und Effretikon ist auf 33 respektive auf 59 Kinder angestiegen. Dies bedeutet eine Wartezeit von über einem Jahr.

Es ist anzunehmen, dass in der nächsten Zeit die Nachfrage nach Krippenplätzen hoch bleiben wird. Die Stadt Zürich prognostiziert eine Verdopplung der Anzahl der zu betreuenden Kinder in den nächsten fünf Jahren. Der eidgenössischen Vorlage vom 3. März 2013 zur Familienpolitik stimmten 54.3 % der Stimmberechtigten zu - doch sie scheiterte am Ständemehr. Mit dem neuen Verfassungsartikel über die Familienpolitik hätten die Kantone ein ausreichendes Angebot an familien- und schulergänzenden Betreuungsplätzen schaffen müssen. Das Resultat zeigt, dass das Volk schweizweit Modelle zur modernen Familienpolitik fördern will.

Im ehemaligen Doktorhaus in Illnau soll nun definitiv eine Kindertagesstätte mit einem attraktiven und vielfältigen Betreuungsangebot geführt werden:

- Das Angebot soll sich am Bedarf nach familienergänzender Betreuung von Kindern im Vorschulalter orientieren (gemäss § 18 Abs. 1 Kinder- und Jugendhilfegesetz des Kantons Zürich)
- Es soll eine professionelle Tagesbetreuung für Kinder im Vorschulalter angeboten werden.

FINANZIELLER NUTZEN

Kindertagesstätten haben einen volkswirtschaftlichen Nutzen, was in vier Schweizer Studien nachgewiesen worden ist:

- Kindertagesstätten zahlen sich aus (Sozialdepartement der Stadt Zürich)
- Volkswirtschaftlicher Nutzen von Kindertageseinrichtungen in der Region Bern (BASS)
- Kinderbetreuungsangebote der Gemeinde Horw (Hochschule Luzern)
- Wirtschaftliche Effekte von Kindertagesstätten (HTW Chur)

Alle vier Studien kommen übereinstimmend zum Schluss, dass der Gesamtnutzen die Kosten deutlich übersteigt. Die öffentliche Hand profitiert primär durch eingesparte respektive verminderte Sozialhilfeleistungen und durch zusätzliche Steuereinnahmen. Der fiskalische Kosten-Nutzen-Faktor beträgt in der Zürcher Studie Fr. 1.60, in der Berner Studie Fr. 1.40 und in der Stadt Horw Fr. 1.80. Das bedeutet, dass in den untersuchten Regionen pro Franken, der in die Kinderbetreuung investiert wird, zwischen Fr. 1.40 und Fr. 1.80 wieder an die öffentliche Hand zurückfliessen. Bezogen auf den gesamtgesellschaftlichen Nutzen bringt jeder eingesetzte Franken sogar drei bis vier Franken an die Gesellschaft zurück, wenn die Einsparungen im Bereich Sozialhilfe und Sonderschulung miteinbezogen werden.

Durch den Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung können Eltern ihre familiären Aufgaben besser mit dem Berufsleben vereinbaren, was familien- und gleichstellungspolitisch wünschenswert ist. Davon profitiert wiederum die gesamte Wirtschaft, also Arbeitgeber wie auch Arbeitnehmende.

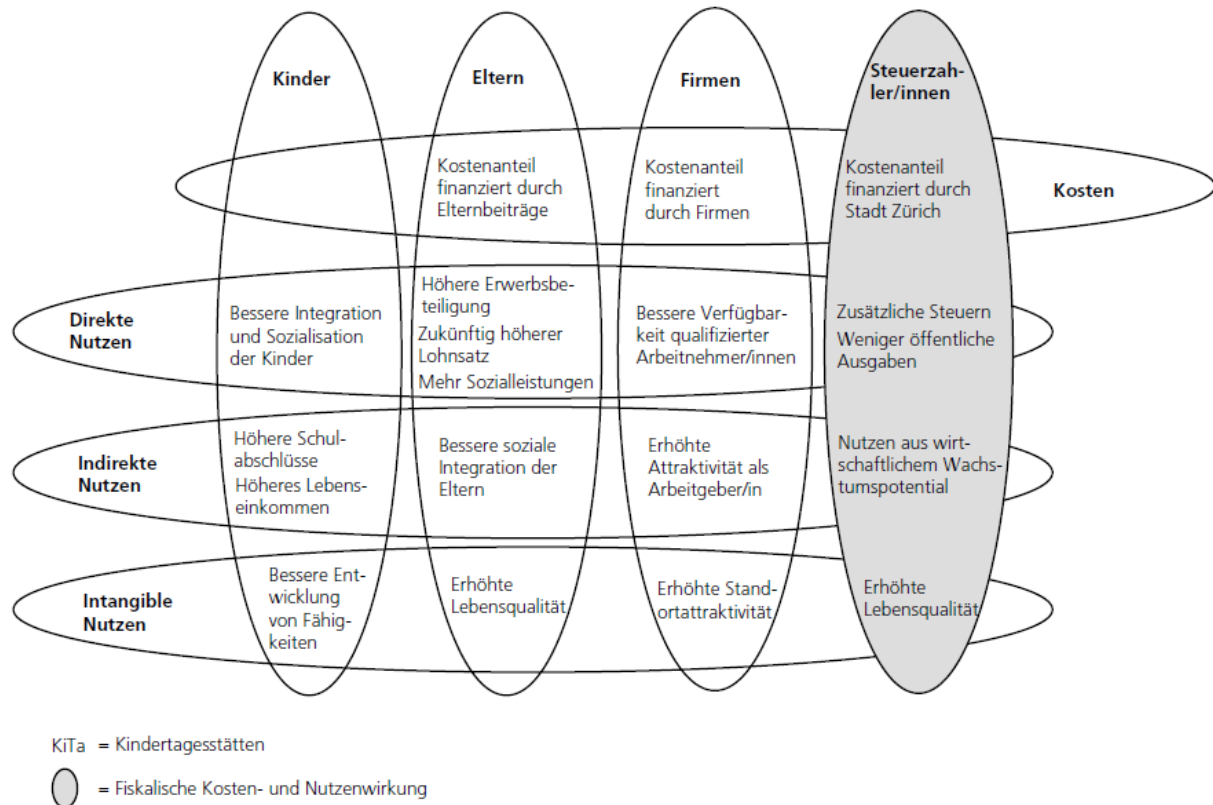
Tagesstätten übernehmen für Kinder, die alleine aufwachsen und für Kinder aus kürzlich eingewanderten Familien eine zentrale Rolle bei der Sozialisation und Integration. Sie zeigen oft bessere schulische Leistungen und sind eher stärker sozial integriert. Das führt langfristig zu einer besseren Ausbildung mit der Möglichkeit, höhere Einkommen zu erzielen, was auch ein grösseres Steueraufkommen erwarten lässt.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 21. März 2013

Die folgende für die Stadt Zürich erstellte Grafik zeigt auf, wie sich Kosten und Nutzen verhalten:



Quelle: Schlussbericht von Karin Müller Kucera und Tobias Bauer zuhanden des Sozialdepartementes der Stadt Zürich zum Thema „Volkswirtschaftlicher Nutzen von Kindertagesstätten“, November 2000

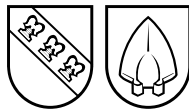
PÄDAGOGISCHE ERKENNTNISSE

Familienergänzende Betreuung ermöglicht den regelmässigen Kontakt mit anderen Kindern. Bereits kleine Kinder entwickeln Freundschaften mit Gleichaltrigen. Sie spielen miteinander und lernen voneinander. In frühen Kinderbeziehungen machen Kinder wichtige und für ihre Entwicklung förderliche Erfahrungen mit Gleichaltrigen.

Für das Wohlergehen der Kinder ist die Qualität der Betreuung ausschlaggebend, in der Familie wie ausserhalb. Die unterschiedlichen Formen familienergänzender Betreuung müssen daher hohe Qualitätsstandards erfüllen und Kinder im Rahmen der frühkindlichen Bildung als aktive, interessierte und kompetente Menschen fördern.

Jedes Kind braucht eine Betreuung, die seinen individuellen Bedürfnissen gerecht wird, unabhängig von der sozialen Herkunft und der ökonomischen Situation seiner Eltern. Die Wahl der geeigneten Betreuungsform hängt ab von der Persönlichkeit, dem Entwicklungsstand, dem Gesundheitszustand und der psychischen Verfassung des Kindes.

Familienergänzende Betreuung schafft eine Verbindung zwischen dem Privaten und der Öffentlichkeit, zwischen Familie und Schule. Für Kinder aus fremdsprachigen Familien sind diese Brücken besonders hilfreich, denn betreute Kinder bewältigen den Schuleintritt besser als jene, die ohne diesen vermittelnden Übergang in die Schule eintreten.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 21. März 2013

BEDARFSNACHWEIS

Die Belegungszahlen der KiTa Illnau:

2011	42 Kinder, davon	20 Knaben und	22 Mädchen
2012	59 Kinder, davon	35 Knaben und	24 Mädchen

Mit ganz vereinzelt Ausnahmen handelt es sich alles um Kinder, welche ihren Wohnsitz in der Stadt Illnau-Effretikon haben.

Ø Belegung Ende Juni 2011	65 %
Ø Belegung Ende Dezember 2011	89 %
Ø Belegung Ende Juni 2012	90 %
Ø Belegung Ende Dezember 2012	92 %

100 % Belegung = 12 Kinder pro Gruppe pro Tag

Warteliste Ende Juni 2011	16 Kinder
Warteliste Ende Dezember 2011	28 Kinder
Warteliste Ende Juni 2012	21 Kinder
Warteliste Ende Dezember 2012	33 Kinder

Das Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Angesichts der steigenden Anzahl berufstätiger Eltern und der Tatsache, dass die Bevölkerungszahlen in Illnau immer noch wachsen, ist davon auszugehen, dass auch die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in Illnau weiter zunehmen wird.

BETRIEB

Die Kindertagesstätte Illnau soll gleich wie die Kindertagesstätte Effretikon von der Stadt betrieben und von der Abteilung Jugend und Sport geführt werden.

Die Rahmenbedingungen zur Führung der KiTa-Gruppen werden in stadtinternen Leistungsvereinbarungen geregelt.

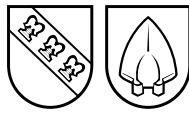
PERSONAL

Für die Führung der KiTa in Illnau werden gemäss kantonalen Vorgaben insgesamt 830 Stellenprozente benötigt, die sich wie folgt aufteilen:

Leitung Kindertagesstätte	80 %
pädagogisch ausgebildetes Personal	300 %
pädagogisch nicht ausgebildetes Personal / Personal in Ausbildung	400 %
Küche, Haushalt, Reinigung	50 %

Die Stellenplanung entspricht den kantonalen Vorgaben und wurde mit derjenigen der KiTa Effretikon abgeglichen, das heisst, beide Stellenpläne basieren auf den gleichen Berechnungsgrundlagen.

Die in der Kindertagesstätte tätigen Personen müssen über eine von der kantonalen Bildungsdirektion anerkannte Ausbildung verfügen. Für die KiTa-Leitung braucht es eine Führungskraft mit sozialpädagogischem Fachwissen oder eine ausgebildete und erfahrene KiTa-Leiterin, die in der Lage ist, ein Betrieb mit einem vielfältigen Angebot zu leiten.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 21. März 2013

BETRIEBSBEWILLIGUNG

Die Kindertagesstätte unterliegt den kantonalen Richtlinien für die Bewilligung von Kinderkrippen vom 1. Juli 2008, die ausserschulische Kinderbetreuung den Richtlinien für die Bewilligung von Kinderhorten vom 4. Juni 2007. Die Bewilligung für den Betrieb der Kindertagesstätte Illnau wurde befristet bis 31. Dezember 2014 erteilt.

TARIFE

Der Grosse Gemeinderat übertrug am 18. März 2004 den Erlass des Elternbeitragsreglementes dem Stadtrat. Ebenso beschloss der Grosse Gemeinderat am 17. September 2009, das Beitragsreglement und die Tarifgestaltung der Kindertagesstätte Effretikon auch für die Versuchsphase der Kindertagesstätte Illnau von Januar 2011 bis Dezember 2015 anzuwenden. An diesem einheitlichen Modell soll festgehalten werden. Das bestehende Elternbeitragsreglement gilt denn auch als Grundlage für alle Institutionen im Finanzierungsmodell der Familienergänzenden Kinderbetreuung (FEB), insbesondere Kinderkrippen, Tagesfamilien, Horte und Mittagstische. Der Stadtrat beabsichtigt, die Tarife in nächster Zeit zu überprüfen.

WIEDERKEHRENDE BETRIEBLICHE KOSTEN

Aufgrund der Erfahrungswerte der letzten beiden Betriebsjahre ergeben sich für die KiTa Illnau die untenstehenden wiederkehrenden Aufwände.

Unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Lohnspanne der verschiedenen Funktionen sowie des Faktors 1,5 (Einbezug Lohnnebenkosten und Infrastruktur) lassen sich jährliche wiederkehrende Personalkosten von Fr. 610'000.- prognostizieren.

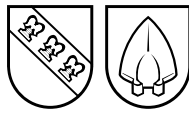
Personalkosten	Fr. 610'000.-
Mahlzeitenbezug	Fr. 50'000.-
übriger Betriebsaufwand	Fr. 30'000.-
Kapitalverzinsung*	Fr. 52'840.-
Betriebswirtschaftliche Abschreibung*	Fr. 26'420.-
Unterhalt*	Fr. 26'420.-

Total Aufwand **Fr. 795'680.-** ⇒ **Kreditantrag Fr. 800'000.-**

Ertrag:
Elternbeiträge Fr. 300'000.- **

- * Kostenermittlung gemäss Antrag zum Erwerb der Liegenschaft Effretikonerstrasse 5
- ** Gemäss Budget 2011 (Subventionierte Tarife)

Von Gesetzes wegen muss der Bruttokredit für die Gesamtausgaben über Fr. 800'000.- bewilligt werden. Durch Einnahmen von Elternbeiträgen reduzieren sich die effektiven Nettoaufwendungen auf rund Fr. 500'000.- pro Jahr.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 21. März 2013

HALTUNG DES STADTRATES

Beide Kindertagesstätten sind in Illnau-Effretikon gut verankert und leisten einen Beitrag an ein zukunftssträchtiges Familienmodell. Die Auslastung und Warteliste zeigen die Notwendigkeit der Kindertagesstätte Illnau deutlich auf. Damit die Stadt ein gutes Familienergänzendes Angebot anbieten kann – das mit ein Kriterium bei der Auswahl des Wohnortes ist – ist die definitive Einführung der Kindertagesstätte Illnau notwendig.

Zuständige Sachbearbeiter: André Bättig, Stadtrat Ressort Jugend und Sport
Roman Imhof, Leiter Abteilung Jugend und Sport

Stadtrat Illnau-Effretikon

Ueli Müller
Stadtpräsident

Peter Wettstein
Stadtschreiber

Beilagen:

- Lohnkostenberechnung KiTa Illnau
- Kindertagesstätten zahlen sich aus
- Tarifreglement
- Controlling Kindertagesstätte Illnau 2011
- Kreditübersicht Kindertagesstätte Illnau

Versandt am: 26.3.2013

ri/PW